AKTUELLE NACHRICHTEN
NACHRICHTEN AG
12. Mai 2025

Granaten aus dem Zweiten Weltkrieg in Homburg erfolgreich gesprengt!

Am 12. Mai 2025 wurden in Homburg, Saarland, Granaten aus dem Zweiten Weltkrieg kontrolliert gesprengt, ohne Gefahr für die Bevölkerung.

Am 12. Mai 2025 wurden in Homburg, Saarland, beim Bau von Gashochdruckleitungen mehrere gefährliche Kriegsmaterialien entdeckt und erfolgreich gesprengt. Dabei handelte es sich um eine Granate sowie andere Munition aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Entdeckung der explosiven Überreste fand im Umfeld der Waldbühne statt, wodurch der Einsatz für die Anwohner sicher verlief.

Der Vorfall, der an diesem Tag Schlagzeilen machte, war bereits der dritte dieser Art innerhalb weniger Wochen. Bereits im April 2025 waren an derselben Baustelle Granaten gefunden worden, die ebenfalls kontrolliert gesprengt werden mussten. Die Aufräumarbeiten erforderten das Eingreifen zahlreicher

Einsatzkräfte von Polizei, Kampfmittelräumdienst und Feuerwehr. Diese koordinierten den Einsatz mit äußerster Präzision, um die Sicherheit der Anwohner zu gewährleisten.

Kontrollierte Sprengungen

Da eine Entschärfung der Granate vor Ort nicht durchführbar war, entschieden die Verantwortlichen, die gefährlichen Materialien durch zwei kontrollierte Sprengungen unschädlich zu machen. Der gesamte Einsatz verlief ohne Zwischenfälle, und es bestand zu keiner Zeit Gefahr für die Bevölkerung. Auch die darauf folgenden Sperrmaßnahmen rund um das betroffene Gebiet wurden schrittweise aufgehoben. Das Waldgebiet wird nach und nach wieder freigegeben, sodass Anwohner und Besucher ihre Freizeit dort bald wieder unbesorgt verbringen können.

Der Vorfall wurde zudem von den SR info-Nachrichten im Radio am selben Tag ausführlich berichtet. Diese Berichterstattung unterstreicht die Bedeutung solcher Sicherheitsmaßnahmen und die wachsame Haltung der Behörden gegenüber potenziellen Gefahren, die von Kriegsmaterialien ausgehen könnten.

Zusammenfassung der Ereignisse

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Entdeckung der Granaten und Munition während der Bauarbeiten an der Gashochdruckleitung nicht nur ein sicherheitstechnisches Problem darstellt, sondern auch einen Rückblick auf die Folgen des Zweiten Weltkriegs gibt. Die findigen Arbeiter und Einsatzkräfte haben durch ihre schnelle Reaktion und das professionelle Vorgehen gegen diese Rückstände aus der Vergangenheit den Anwohnern Sicherheit geboten.

- Fundort: Homburg, Saarland
- Art der gefundenen Materialien: Granate und Munition aus dem Zweiten Weltkrieg
- Datum der Sprengungen: 12. Mai 2025

- Anzahl der Sprengungen: Zwei kontrollierte Sprengungen
- Beteiligte Institutionen: Polizei, Kampfmittelräumdienst, Feuerwehr
- Frühere Funde: Mitte und Ende April 2025
- Folgen für Anwohner: Keine Gefahr, schrittweise Freigabe des Gebiets

Details	
Quellen	• **www.tagesschau.de** • **www.rheinpfalz.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net